

## Matterhornlauf

**Overall Männer:** 1. Zeiler Timo, 57:28.1, 2. Walsh James, Warwick CV34 4DD, 58:44.3, 3. Cox Martin, BA24PW Bath, 59:24.3, 4. Padua Saul, Kolumbien, 59:31.9, 5. Gates Rickey, Boulder CO 80306, 1:00:11.8, 6. Sanchez Francisco, Yarmal, Antioquia, 1:00:26.3, 7. Stöckert Manuel, 1:01:09.7, 8. Wenk Stephan, Greifensee, 1:02:16.2, 9. Birchall Chris, W Yorkshire LS4 2RD, 1:03:01.4, 10. Perriat Pierre, Charnay (Gruyère), 1:03:29.7, 11. Geerdink Björn, CR Hengelo, 1:04:05.5, 12. Schmolz Quirin, 1:04:14.9, 13. Osborne Adam, West Yorkshire WF7 7LT, 1:04:15.8, 14. Greg Hull, Leeds LS20 9DY, 1:04:21.3, 15. Arias Ramiro, 1:04:35.6, 16. Mullin Xavier, Völleges, 1:04:35.9, 17. Skogstad Ole Hartvik, Lundamo, 1:04:48.2, 18. Beccam Chris, London N28JX, 1:04:57.4, 19. Anthamatten Martin, Zermatt, 1:05:07.6, 20. Geerdink Maykel, CR Hengelo, 1:05:46.8 usw.

**Overall Frauen:** 1. Pichtrova Anna, Upice, 1:05:41.4, 2. Hawker Elizabeth, Cester CH1 INZ, 1:06:31.4, 3. Riveros Johana, 1:06:48.9, 4. Reisinger Lisa, 1:09:00.9, 5. Frost Anne, Wales LL14UE, 1:09:23.5, 6. Milesova Iva, Praha 6, 1:11:07.6, 7. Bendig Annette, 1:13:01.8, 8. Soldini Linda, Biasca, 1:13:12.3, 9. Rueda-Oppliger Fabiola, Corsier GE, 1:14:22.1, 10. White Natalie, Holmfirth HD9 2RR, 1:16:50.2, 11. Wehrle Vera, Bern, 1:17:25.5, 12. Imgraben-Guericke Barbara, Britzingen, 1:17:49.0, 13. Prager Sabrina, 1:18:12.1, 14. Neri Susanne, Firenze (FI), 1:19:25.9, 15. Kissling Eva-Maria, Rosshäusern, 1:21:7.5 usw.

**Junioren:** 1. Stöckert Manuel, D, 1:01:09.7, 2. Skogstad Ole Hartvik, N-Lundamo, 1:04:48.2, 3. Salamin Augustin, Grimentz, 1:08:45.5 usw.

**Junioreninnen:** 1. Kreuzer Victoria, Fiesch, 1:24:31.2 usw.

**Schülerinnen A:** 1. Sambergrova Anna, CZ-Klatovy, 4:27.5, 2. Flüchiger Tamara, Glis, 4:31.8, 3. Bregy Claudia, Steg, 4:39.2.

**Schüler A:** 1. Jordan Marco, Glis, 4:18.1, 2. Jost Sebastian, Obegsteln, 4:33.4, 3. Bittel Nicolas, Visp, 4:36.5.

**Schülerinnen B:** 1. Tscherrig Noemi, Visp, 4:41.9, 2. Sambergrova Barbara, CZ-Klatovy, 4:43.1, 3. Schmidt Fabienne, Glis, 4:47.9.

**Schüler B:** 1. Wellig Simon, Blatten bei Naters, 4:20.6, 2. Imboden Marc, Täsch, 4:40.7, 3. Holzer Fabrice, Naters, 4:47.6.

**Schülerinnen C:** 1. Etzensperger Lindy, Brig, 2:04.8, 2. Walther Alexia, Zermatt, 2:16.6, 3. Plachy Jasmine, Naters, 2:25.9.

**Schüler C:** 1. Nünzer Sandro, Glis, 2:05.0, 2. Deitl Gabriele, Zermatt, 2:07.4, 3. Imboden Steve, Zermatt, 2:08.2.

**Schülerinnen D:** 1. Kluser Enja, Naters, 2:34.8, 2. Gloor Irina, Glis, 2:38.0, 3. Summermatter Elin, Zermatt, 2:44.1.

**Schüler D:** 1. Imboden David, Zermatt, 2:11.9, 2. Müller Pascal, Zermatt, 2:27.2, 3. Meier Mischa, Naters, 2:33.8.

**Mädchen A:** 1. Kuonen Caroline, Saas-Grund, 10:06.2.

**Mädchen B:** 1. Pfaffen Jeanine, Glis, 10:47.4, 2. Jost Patricia, Reckingen, 11:00.8, 3. Ruffiner Nadine, Glis, 11:12.3.

**Jugend B:** 1. Albrecht Marc, Visp, 9:18.3, 2. Rubin Alexander, Brig, 9:26.8, 3. Lehner Hans-Peter, Täsch, 9:37.4.

## De Sousa siegte

## Golf in Genf

(Si) Die Genfer Golfprofis dominierten die dritte Schweizer Matchplay-Meisterschaft der Swiss PGA im Golf Limpachtal in Aetingen SO.

Im Final setzte sich der 24-jährige Raphaël De Sousa gegen Julien Clément 3 und 2 durch. De Sousa, der einzige Schweizer Golfer mit regulärem Spielrecht auf der Challenge Tour, war im Matchplay-Wettkampf der Schweizer Golfprofi-Vereinigung schon in den letzten zwei Jahren nahe am Erfolg gestanden. Bei der Premiere 2005 verlor er den Final gegen Jann Schmid, vor einem Jahr scheiterte er im Halbfinal am nachmaligen Sieger Clément. De Sousa übernahm im neuerlichen Genfer Duell am 5. Loch die Führung und gab diese nicht mehr ab.

## Überraschungssieg in Zermatt

25. Internationaler Matterhornlauf: 1266 Läufer aus 25 Nationen

**Mit dem Deutschen Timo Zeiler setzte sich ein Newcomer der internationalen Laufszene überraschend klar durch. Bei den Damen schaffte die Siders-Zinal-Siegerin vom Vorsonntag, Anna Pichtrova, das begehrte «Double».**

«Das ist mein erster grosser internationaler Sieg», freute sich Sieger Timo Zeiler vom Deutschen Laufteam nach dem Zieleinlauf auf Schwarzsee. Überraschend vor allem war, wie der Sieg zustande kam. Bei Kilometer zwei schon setzte sich Zeiler vom Feld ab und baute fortan seinen Vorsprung sukzessive aus: Beim Furri schon betrug der Vorsprung gut Hundert Meter. Bei Kilometer acht dann war sich Timo Zeiler seines Sieges sicher. Der junge Mann befindet sich noch in Ausbildung zum Betriebswirt und kam eigentlich durch das grosserliche Vorbild zum Laufen. Seine Grosseltern seien oftmals zum Touren ins Wallis gekommen, so sei eine innige Liebe zu den Walliser Bergen entstanden. Was aber ist das Geheimnis seiner stupenden Überlegenheit? «Auf der Bettmeralp habe ich ein Trainingslager absolviert, ich glaube, es waren die langen Läufe in der Höhe, die mich stark gemacht haben», verrät Timo Zeiler. Tatsächlich scheint das Walliser Höhentraining



Anna Pichtrova: Das «Double» geschafft.

Wunder gewirkt zu haben. Sein bisheriges internationales Palmares zumindest ist (noch) bescheiden: Ein 9. Platz bei den Europameisterschaften in Frankreich sticht da heraus. Aber das soll sich spätestens in vier Wochen ändern: Die World Trophy in Ovornaz ist sein nächstes grosses Ziel.

## Gerangel um Platz 3

Hinter Timo Zeiler holte sich der Engländer James Walsh den Ehrenplatz. Dann gab es Arbeit für die Jury: Der Engländer Martin Cox und der Kolumbianer Saul Padua lieferten sich wenige Meter vor dem Ziel einen buchstäblich «packenden» Zweikampf: Der Kolumbianer rampte den vor ihm laufenden Engländer, der gegen die Abschränkungen prallte und so seinen verdienten Podestplatz verlor. Am grünen Tisch sprach die Jury dann aber dem Engländer den dritten Platz zu und setzte den Kolumbianer zurück auf Platz 4. In diesem international äusserst stark besetzten Feld hatten die Schweizer für einmal einen schlechten Tag erlebt. Als Zehnter erst lief der Freiburger Pierre Perriat ein und als bester Walliser erreichte Xavier Moulin aus Völleges den 16. Rang.

Und die Oberwalliser? Lokalmatador Martin Anthamatten aus Zermatt wurde seiner Favoritenrolle mit dem 19. Gesamtrang gerecht. Er büsste gut siebenhalb Minuten ein, gefolgt von den unverwundlichen Marinus Borra (27.) und Karl Leigener (30.).

## Dominanz im Frauenrennen

Eine klare Sache dagegen im Frauenrennen. Anna Pichtrova war – wie schon bei Siders-Zinal – eine Klasse für sich und dominierte das Rennen nach Belieben. Der Vorsprung von bloss 50 Sekunden auf die Neuseeländerin Elizabeth Hawker täuschte etwas. Die Tschechin lag bei allen offiziellen Mess-

punkten vorne und ihr Sieg war nie in Gefahr. Dritte bei den Damen wurde die diesjährige Zermatt-Marathon-Siegerin Johana Riveros aus Kolumbien. Hinter der besten Schweizerin Fabiola Rueda-Oppliger (9.), lief Jacqueline Rubin aus Baltschieder als 16. und damit beste Oberwalliserin ein.

## Podestplätze fürs Oberwallis

In den einzelnen Kategorien glückte mehreren Oberwalliser Läuferinnen und Läufern ein Podestplatz. Jacqueline Rubin, Baltschieder, wurde in der Kategorie D35 Dritte. In der Kategorie D40 liefen Regula Julien (Zermatt) und Fränzi Tscherrig (Täsch) auf die Plätze 2 und 3. Der Gsponer Marinus Borra holte in der Kategorie M45 Platz 2 und in der Kategorie M50 wurde Mario Furrer Dritter. Bei den Juniorinnen teilten sich Viktoria Kreuzer, Fiesch, (1.) und Alisha Willisch aus Täsch (2.) das Podest.

## Gelungenes Jubiläum

«Das ist nach 2005 die zweitbeste Teilnehmerzahl, die wir hatten», strahlte OK-Präsident Mario Constantin, «und dass zum 25-Jahr-Jubiläum gleich auch 25 Nationen vertreten waren, ist zwar ein Zufall, zeugt aber von der weltweiten Beliebtheit unseres Laufes». Nach einer «Durststrecke» von zwei Jahren mit schlechtem Wetter war nun auch Petrus in Jubiläumslaune und bescherte den Läuferinnen und Läufern einen trockenen und teils sonnigen Wettkampf. Dass Laufen nicht bloss erster Wettkampf ist, das bewies die erstmals und mit grossem Erfolg durchgeführte Street-Party am Vorabend. Wer bereits vom nächsten Matterhornlauf träumt, der kann sich die Zeit bis dahin mit der Lektüre des Buches «Momente aus 25 Jahren» verkürzen, das jede Läuferin und jeder Läufer kostenlos als Geschenk nach Hause nehmen durfte. **Kurt Schnidrig**



Timo Zeiler: Sieg als Newcomer.

Fotos zvg



Cox (vorne) und Padua: Duell um Platz 3.

## Der Seriensieger Inferno-Triathlon

(Si) Der Inferno-Triathlon im Berner Oberland von Thun aufs Schilthorn bleibt die grosse Spezialität von Marc Pschibizin (34). Bei der zehnten Austragung über 5500 Steigungsmeter feierte der Deutsche seinen siebenten Sieg. Pschibizin verwies nach den Disziplinen Schwimmen, Rennvelo, MTB und Berglaufen Andreas Wolpert mit über 22 Minuten Vorsprung auf Platz 2. Dritter wurde Reto Marti (Baar). Bei den Frauen feierte Pschibizins Lebenspartnerin, Tine Tretner (33, De), eine vergleichbar souveräne Wiederholung ihres Vorjahressieges. Die Overall-14. (!) gewann vor der Zürcherin Nina Brenn, die erst vor fünf Wochen den siebentägigen Gigathlon 2007 gewonnen hatte. Den dritten Rang am Inferno-Triathlon belegte mit Ariane Gutknecht die Gigathlon-Gewinnerin 2005 (Zweitages-Event). Frauen-Gewinnerin Tretner traf zwölf Minuten früher als 2006 auf dem Schilthorn ein, während Pschibizin mit seinen 9:04:40 Stunden 20 Minuten über seiner Vorjahres-Siegeszeit blieb.

**Resultate. Inferno-Triathlon:** (Thun-Schilthorn: 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike, 25 km Berglauf. **Männer:** 1. Marc Pschibizin (De/Vorjahressieger) 9:04:40, 2. Andreas Wolpert (De) 9:37:32, 3. Reto Marti (Baar) 9:39:22. – **Frauen:** 1. Tine Tretner (De/Vorjahressiegerin) 10:12:32 (Rang 14 Overall).

## Von Todesfall überschattet

MTB: 18. Auflage des Grand Raids

(wb) Das Mountainbike-Rennen Grand Raid im Wallis mit Ziel in Grimentz ist von einem Todesfall überschattet worden. Ein 31-jähriger, aus Grimentz stammender junger Mann, erlitt während des Aufstiegs zwischen Evolène und dem Pas de Lona einen Herzstillstand.

Der in Chamoson lebende junge Mann machte sich um 6.30 Uhr auf die 68 km lange Strecke nach Grimentz. Vor der Alp «La Vieille» stieg der Biker von seinem Rad, lehnte es an einen Felsen und sank in sich zusammen. Trotz intensiver Bemühungen des herbeigeeilten Arztes konnte der junge Mann nicht gerettet werden. Das Dorf Grimentz, das ihn aufwachsen sah, steht unter Schock. Das Rennen wurde aus Sicherheitsgründen nicht abgebrochen. Die 380 Einwohner, wovon 280 freiwillig am Grand Raid halfen, sowie die zahlreichen Zuschauer haben die traurige Nachricht bei der Preisverteilung zur Kenntnis genommen. Diese wurde nicht annulliert, um die Sportler, die das Rennen bestritten haben und zum Teil von weiter anreisen, zu respektieren. Die für den Abend vorgesehe-

nen Feierlichkeiten wurden jedoch abgesagt.

Das Rennen über die Originaldistanz von 121 km wurde von Thomas Dietsch dominiert. Der Elsässer gewann mit 6 Stunden 17 Minuten vor den Schweizern Luka Buchli und Laurent Gremaud. Dietsch hatte vor Wochenfrist bei der Marathon-WM in Verviers (BE) die Bronzemedaille gewonnen und am dritten Juli-Wochenende das Swiss Bike Masters in Küblis für sich entschieden.

Wie Dietsch gewann auch Esther Süß bei den Frauen erstmals den Grand Raid. Die Aargauerin hatte das Rennen mit über 20 Minuten Vorsprung für sich entschieden. Wir werden in der morgigen Ausgabe ausführlich auf den Grand Raid zurückkommen.

**Verbier. Grand Raid Verbier-Grimentz (121 km, 5430 m HD). Männer:** 1. Thomas Dietsch (Fr) 6:17:16.6, 2. Lukas Buchli (Safien Platz) 5:26:7, 3. Laurent Gremaud (La Tour-de-Trême) 9:44.6, 4. Ro-

man Peter (Steg ZH) 12:19.8, 5. Thomas Stoll (Osterfingen) 13:11.2, 6. Sandro Späth (Uetendorf) 14:22.5. – **Frauen:** 1. Esther Süß (Küttigen) 7:41:01.2, 2. Myriam Saugy (Nyon) 27:52.9, 3. Fanny Viret (Gollioth) 1:04:03.3.

**Hérmence-Grimentz (68 km, 3270 m HD). Männer:** 1. Yannick Bernasconi (Muraz) 4:02:46.0, – **Frauen:** 1. Anita Steiner (Einsiedeln) 4:47:04.9.

**Evolène-Grimentz (41 km, 2011 m HD). Männer:** 1. Alain Page (Aigle) 2:27:57.8. – **Frauen:** 1. Marielle Saner (Champéry) 3:10:57.0.



Thomas Dietsch: Über den Pas de Lona unterwegs zum Tagessieg.

Foto Keystone